

BULLETIN

DE

LA CLASSE HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

St.-Pétersbourg.

PAR SON SECRÉTAIRE PERPETUEL.

TOME CINQUIÈME.

(Avec 8 planches et 2 suppléments).



St.-Pétersbourg
chez Eggers et Comp.

Leipzig
chez Leopold Voss.

(Prix du volume 2 roubles d'arg. pour la Russie, 2 écus de Pr. pour l'étranger.)

1848.

IMPRIMERIE DE L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES.

TABLE DES MATIÈRES.

(Les chiffres indiquent les numéros du journal.)

I. NOTES.

- MURALT. Beschreibung zweier aus dem achten und neunten Jahrhunderte herrührenden Handschriften der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek. 1.
- SCHIEFNER. Ueber Indra's Donnerkeil. 2.
- KÖPFEN. Erläuterungen zur paläographischen Tabelle der Slawisch - Russischen Schrift vom XI bis zum XV Jahrhundert. 3.
- BANSAROW. Ueber zwei mittel-asiatische Alphabete. Mit einer Nachschrift von O. Böhlingk. 4.
- DORN. Ueber die auf Nadir Schah's Befehl verfasste persische Uebersetzung der vier Evangelien. 5. 6.
- SCHIEFNER. Ueber das Thier Tarvas im finnischen Epos. 7.
- FRÄHN. Der orientalische Münzfund von Essemeggi in Ehestland. Ein Nachtrag zu der topographischen Uebersicht der Ausgrabungen von altem Arabischen Gelde in Russland. 8.
- BANSAROW. Erklärung einer Mongolischen Inschrift auf einer im Jekaterinoslaw'schen Gouvernement auf den Gütern des Herrn Barons A. von Stieglitz ausgegrabenen Silberplatte. 9.
- KÖPFEN. Zur Kenntniss Finnland's in ethnographischer Beziehung. 11.
- BÖHTLINGK. Nachtrag zu der in No. 9 dieses *Bulletins* gegebenen Erklärung einer Mongolischen Inschrift auf einer Silberplatte. 12.
- MURALT. Notice sur une traduction espagnole de l'Évangile supposé de S. Barnabé à la Bibliothèque Impériale et publique. 14.
- DORN. Bemerkungen zur Sasaniden-Münzkunde. 15.
- BÖHTLINGK. Kritische Bemerkungen zur zweiten Ausgabe von Kasem-bek's türkisch-tatarischer Grammatik, zum Original und zur deutschen Uebersetzung von Dr. J. Th. Zenker. 19. 20. 21. 22. 23.
- GRÄFE. Einige Inschriften und kritische Verbesserungen. 24.

II. MUSÉES.

- БАНСАРОВЪ. Каталогъ книгамъ и рукописямъ на Манджурскомъ языкѣ, находящимся въ Азиатскомъ Музеѣ Императорской Академіи наукъ. 5. 6.
- DORN. Ueber die letzten dem asiatischen Museum zugekommenen muhammedanischen Handschriften. 7.
- Ueber einige der neuesten Münzerwerbungen des asiatischen Museums. 9.
- SCHIEFNER. Nachträge zu den von O. Böhlingk und F. J. Schmidt verfassten Verzeichnissen der auf Indien und Tibet bezüglichen Handschriften und Holzdrucke im Asiatischen Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. 10.

III. RAPPORTS.

- BÖHTLINGK. Rapport sur un mémoire intitulé: Eine Tibetische Lebensbeschreibung Čákjamuni's, des Begründers des Buddhathums, im Auszuge mitgetheilt von Anton Schiefner. 5. 6.
- SCHIEFNER. Ueber das Werk: «Rgya tch'er rol pa ou Développement des jeux, traduit sur la version tibétaine et revu sur l'original sanscrit par Ph. Éd. Foucaux. Première partie. — Texte Tibétain. Paris 1847.» 10.

IV. VOYAGES.

- BROSSET. Rapport à la Conférence de l'Académie Impériale des Sciences, Section d'histoire et de philologie, daté de Tiflis, le 17 octobre 1847. 1.
- Rapport à Son Excellence le Prince-Lieutenant du Caucase, daté de Tiflis, le 30 nov. 1847. 1. 2.
- CASTRÉN. Auszug aus einem Briefe. 4.
- Extraits de deux lettres de M. Castrén à M. Sjögren. 7.

BROSSET. Rapport à l'Académie Impériale des Sciences,
Section d'histoire et de philologie, daté de Tiflis,
le 9 mars 1848. 8.

CASTRÉN. Zwei Briefe von Dr. A. Castrén an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. 12. 13. 14.

BROSSET. Rapport à S. E. M. le Prince Vorontzov, sur les chartes géorgiennes. 15. 16. 17. 18.

CASTRÉN. Trois lettres de M. Castrén. 17.

— Rapport de M. Castrén. 19. 20.

V.

BULLETIN DES SÉANCES.

Séance du 4 (16) février 1848. 2.

— — 18 février (1 mars) 1848. 3.

— — 3 (15) et 17 (29) mars 1848. 4.

— — 31 mars (12 avril) 1848. 5. 6.

— — 5 (17) mai 1848. 8.

— — 19 (31) mai 1848. 9.

— — 2 (14) juin 1848. 10.

— — 16 (28) juin 1848. 12.

— — 30 juin (12 juillet) 1848. 13.

— — 11 (23) août 1848. 16.

— — 25 août (6 septembre) 1848. 17.

Séance du 15 (27) septembre 1848. 19. 20.

— — 29 septembre (11 octobre) 1848. 21.

— — 13 (25) octobre 1848. 23.

— — 27 octobre (8 novembre) 1848. 24.

VI.

CHRONIQUE DU PERSONNEL.

9.

VII.

ANNONCES BIBLIOGRAPHIQUES.

11 12. 17. 24.

VIII.

RECTIFICATION.

9.

IX.

S U P P L É M E N T S.

I. Compte rendu des travaux de l'Académie pour 1847, par
M. *Fuss*.

II. Rapport sur le dix-septième concours Démidov, par *le même*.



nie der Chan selbst dasselbe mit Bezug auf einen seiner Beamten gebraucht. Ebenso fehlt das Wort Chan auch auf einigen Münzen.

Der Abdulla auf unserer Platte ist wohl aller Wahrscheinlichkeit nach der Chan der goldenen Horde, von dem wir Münzen aus den Jahren 1362,3 — 1368,69 haben; s. Frähn, *die Münzen der Chane vom Ulus Dschutschis*, Seite 20. In Hammer's Geschichte der goldenen Horde findet man über ihn so gut wie nichts. Interessant ist es, dass er den Münzen zufolge viele Nebenchane hatte. Dieser Umstand kann uns die Bestimmung solcher Platten mehr aufklären. Für gewöhnliche alltägliche Aufträge haben sie einen zu feierlichen und drohenden Ton, namentlich die Worte *aldachū, ukuku*. Diese beiden neben einander befindlichen Participia sind gegen alle Regeln der Mongolischen Grammatik und vor der Auffindung der Stieglitz'schen Platte hielt ich diesen Ausdruck für Chinesisches Machwerk. Jetzt aber sehe ich mich gezwungen, diese offenbare Unregelmässigkeit als eine der grössern Emphase und Drohung wegen absichtlich zugelassene anzusehen. Diese Worte lassen vermuthen, dass dergleichen Platten in besonders wichtigen Fällen, zur Zeit von Kriegen, Empörungen u. s. w. gesandt wurden. Derselben Ansicht über die Bestimmung solcher Platten ist auch der gründliche Kenner China's, der Hieromonach Palladius, welchem ich bei Durchforschung der Denkmäler alle Auskunft über die aus dem Chinesischen zu erklärenden Punkte verdanke. Hatte Abdulla alle Ursache, dergleichen Jarlyke zu erlassen; so hatten die Mongolischen Kaiser in China, namentlich Chūbilai und sein Sohn, viele Aufstände in der Mongolei zu dämpfen, namentlich im nördlichen Theil und in der Dshungarei, von welchen Gegenden der Minusinskische Kreis, wo Ananjin seine Platte auffand, nicht sehr entfernt ist. Auch gehörte zur Zeit der Juan-Dynastie dieses Gebiet den Mongolen.

Zum Schluss sagen wir dem Herrn Baron von Stieglitz öffentlich unsern Dank für die Bereitwilligkeit, mit der er uns dies kostbare Denkmal zur Veröffentlichung mitgetheilt hat.

MUSEES.

3. UEBER EINIGE DER NEUESTEN MÜNZERWERBUNGEN DES ASIATISCHEN MUSEUMS, VON B. DORN. (Lu le 19 mai 1848.)

In der letzten wissenschaftlichen Sendung die der Akademie von Seiten Hn. Akad. Brosset's aus dem Caucasus zugekommen ist, befand sich auch eine Anzahl morgenländi-

scher Münzen, die er theils (18 St.) dort angekauft, theils von Hn. v. Chanykov u. A. als Geschenk für das asiatische Museum empfangen hat. Es ist diess schon die zweite Sendung von Münzen, die das Museum auf diesem Wege erhalten hat. Die erste Sendung *) (im November des Jahres 1847) bestand aus Geschenken der HHn. Chanykov, Zissermann, Ljuzenko, Roskovschenko und anderer Geber; sie enthielt 1 Sasaniden (Schahpur I.), 1 Umajjaden (Suleiman, Arminija a. 97 = 715,6), 1 Abbasiden (Harun), 1 Samaniden, mehrere Hulguiden, Seldschuken, Osmaniden, transkaukasische und grusinische (z. B. von David Sohn des Giorgi aus den J. 1244 bis 1272), und überdiess zwölf Siegelabdrücke von altpersischen Steinen und Petschaften so wie fünfzehn Abdrücke von Sasaniden, und einen Abdruck von einer armenischen Münze aus der reichen Sammlung des Hn. Roskovschenko, Directors des Gymnasiums zu Tiflis. Die jetzige Sendung führt uns eine neue Bereicherung des asiatischen Museums zu; sie besteht theils aus Sasaniden, theils aus muhammedanischen und grusinischen Münzen, deren gedrängte Angabe der Zweck dieser Zeilen ist.

I. Sasaniden.

- 1) Schahpur III. (?)
- 2) Jesdegerd I.
- 3 — 5) Kuwad, mit den Jahren 35. 38. 40. Die erstere hat auf der Kehrseite unten: 𐭮𐭲𐭩𐭥 Iran.
- 6 — 10) Chosrub I. mit den Jahren 11. 22. 32. 36. 37.
- 11) Hormisdas IV. mit dem Jahre 4.
- 12 — 15) Chosrub II. mit den Jahren 6. 25. 30. 34.

II. Muhammedanische.

Abbasiden.

- 16) Harun. Serendsch a. 179 = 795,6. Oben ع جعفر, unten ع جعفر
- 17) Ders. el-Muhammedia. a. 190 = 805,6.

Seldschuken.

- 18) Kaikobad ben Kaichosrau mit el-Nasir ledin allah. Siwas 62(2) = 122(5).
- 19) It. mit el-Dhahir biamr-allah. Siwas (?) 623 = 1226.
- 20) Kaichosrau III. ben Kilidsch Arslan السلطان الاعظم

|| غياث الدنيا والدين || ابو الفتح كاخسرو || بن قلع ارسلان

M.

محمد رسول الله ارسله بالهدى الخ

*) S. Bull. de la cl. hist. T. IV. S. 381.

II. الملك لله الامام الناصر. لدين الله (المير المومنين)
 الملك لله ضرب هذا الدرهم بقونية سنة خمس وستماية.
 Also gepr. in Iconium, a. 605 = 1208.

Hulaguiden.

- 21) Mōngke-Kaan. Tiflis. J. 6. Monat (شهر)....
 22) Oeldscheitu (Muhammed Chudabende) Samsun 7.
 23) Abu Saïd. s. l. & a.
 24) Æ (*). Biling. Suleiman. s. l. & a.
 25) Biling. Nuschirwan. Tebris (?) 746 = 1345.

Baheriden.

- 26) Æ. Schah Alem II. Im 37sten (?) Regierungsjahre, mit
 يك باي سكه. S. *Recensio* S. 456. No. 47. Wenn es
 wirklich das 37ste Jahr ist (die Zahl ist zum Theil aus-
 gebrochen), so gehört die Münze in das J. 1796, 7.

Osmaniden.

- 27) Æ. (Jarimlik.) Mustafa II. Konstantinopel. s. a.

Transkaukasische.

- 28) Æ فلوس ضرب خوى
 29 — 39) Ausserdem befinden sich da noch vier persische
 unbestimmbare (s. *Recensio* S. 503. IV. 239 u. s. w.)
 und sieben andere Münzen, zu deren Erklärung bessere
 Exemplare abzuwarten sind. Neun sind in Kupfer,
 zwei in Silber.

III. Pagratiden.

- 40 — 41) Æ. Giorgi Lascha.
 42 — 44) Æ. Bakar. Tiflis. 1131 = 1718.
 45) Æ. Theimuras. Irakli. Tiflis. 1166 = 1752.
 46) Æ. Eine ähnliche Münze aus Tiflis, ohne Jahr.

Um dieselbe Zeit erhielt das Museum noch ein schätzbares
 Geschenk aus dem Ministerium der auswärtigen Angelegen-
 heiten*). Es sind drei Exemplare (1 Silb., 2 Kupf.) von der von
 dem jetzigen türkischen Sultan Abdul-Medschid gestifteten
 Medaille an rothem Bande mit weissem Rande, die an die
 Truppen der verbündeten Mächte ausgetheilt wurde, welche bei
 den zwischen der Pforte und Egypten im J. 1840 — 41 been-

digten Angelegenheiten theilhaftig waren. Die eine Seite bie-
 tet den Namenszug des Sultans zwischen zwei Zweigen; die
 andere eine Veste mit der türkischen Fahne; oben am Rande
 herum sechs Sterne; und unter der ersteren die Inschrift:

١٢٥٦

بَرَبَةِ الشَّامِ وَقَلْعَهُ عَكَا

d. i. Das Land Syrien und (namentlich) die Veste Akka (St.
 Jean d'Acre) 1256 = 1840.

Den 24 Mai (5 Juni) 1848.

So eben kömmt mir noch ein ähnlicher Gegenstand in die
 Hände. Hr. Akademiker Frähn bringt ihn dem asiatischen
 Museum dar. Es ist ein von Sultan Mahmud II. gestiftetes,
 an Unterofficiere und Soldaten verliehenes Ehrenzeichen aus
 Silber, von derselben Grösse wie die eben besprochene Me-
 daille (etwas grösser wie ein halber Silber-Rubel). Der Ring-
 oder das Oehr fehlt. Auf der Vorderseite der türkische Halb-
 mond mit Sonne (als sechszehneckiger Stern); in der letzteren
 der Namenszug (Tughra) des Sultans Mahmud; in dem Halb-
 monde die Inschrift: نشان افتخار Ehrenzeichen. Auf der an-
 dern Seite eine Moschee mit zwei Thürmen; rechts: جامع,
 links: نصرت, also Sieges-Moschee. Auf der vordern Seite
 der Grundmauer die Jahrzahl ١٢٤٧ d. i. 1247 = 1831.

Und zur Vervollständigung dieser Bemerkungen über os-
 manische Medaillen- und Münzkunde will ich endlich noch
 hinzufügen, dass die vor gar nicht langer Zeit — gegen Ende
 des Jahres 1847 — von Hn. Rud. v. Fraehn aus Constantinopel
 für das Museum eingeschickten sieben türkischen Münzen
 der Jetztzeit, nach der Grösse angeführt, folgende sind:

Æ. 1) يكرمليك Igrimlik,	20 Piaster,	vom J. 1847.
2) اولنق Onlyk,	10	1844.
3) بشلك Beschlik,	5	1845.
4) ايكي غروش Iki ghorusch,	2	1846.
5) غروش Ghorusch,	1	1846.
Æ. 6) بش پاره Besch para,	5 Para	1846.
7) يك پاره Jek para,	1	1846.

Sämmtliche Münzen zeichnen sich durch schönes, ge-
 schmackvolles Gepräge aus.

*) Wo das Metall nicht angegeben ist, ist es Silber.

**) S. *Bull. de la cl. T. P. No. 5 — 6. S. 96.*